

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Turfa® *gamma*

Wirkstoffe: Triamteren 50 mg
Hydrochlorothiazid 25 mg

Tabletten

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht:

1. Was ist Turfa® *gamma* und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Turfa® *gamma* beachten?
3. Wie ist Turfa® *gamma* einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Turfa® *gamma* aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST Turfa® *gamma* UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Stoff- oder Indikationsgruppe oder Wirkungsweise

Diuretika und Kaliumsparende Mittel in Kombination

Turfa® *gamma* ist ein Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck und zur Behandlung von Wasseransammlung im Gewebe (Ödeme).

Anwendungsgebiet

Turfa® *gamma* wird angewendet bei:

- Bluthochdruck (arterielle Hypertonie) leichten Grades, auch in Kombination mit anderen blutdrucksenkenden Medikamenten,
- Flüssigkeitsansammlung im Gewebe infolge Erkrankungen des Herzens, der Leber und der Nieren (kardiale, hepatische und nephrogene Ödeme), insbesondere, wenn Kaliumverluste vermieden werden sollen.

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON Turfa® *gamma* BEACHTEN?

Turfa® *gamma* darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Triamteren, Hydrochlorothiazid sowie andere Thiazide oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile von Turfa® *gamma* sind.

bei:

- Überempfindlichkeit gegen Sulfonamide (Kreuzreaktion).

- schweren Nierenfunktionsstörungen (akutes Nierenversagen oder Niereninsuffizienz mit stark eingeschränkter oder fehlender Harnproduktion; Kreatinin-Clearance kleiner als 30 ml/min und/oder Serum-Kreatinin über 1,8 mg/100 ml).
- akuter Nierenentzündung (Glomerulonephritis).
- Leberversagen mit Bewußtseinsstörungen (Coma und Praecoma hepaticum).
- erhöhten Kaliumspiegeln (Hyperkaliämie).
- Kaliummangelzuständen (Hypokaliämie), die auf eine Behandlung nicht ansprechen.
- schweren Natriummangelzuständen (schwerer Hyponatriämie).
- erhöhtem Calciumspiegel im Blut (Hyperkalziämie).
- Gicht.
- Schwangerschaft und Stillzeit

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal, bevor Sie Turfa® *gamma* einnehmen:

- bei stark erniedrigtem Blutdruck (Hypotonie).
- bei verminderter zirkulierender Blutmenge (Hypovolämie).
- bei schwerer „Arterienverkalkung“ der Hirngefäße (Zerebralsklerose).
- bei schwerer „Arterienverkalkung“ der Herzkranzgefäße (Koronarsklerose).
- Patienten mit bereits bestehender oder bisher nicht in Erscheinung getretener Zuckerkrankheit (manifestem oder latentem Diabetes mellitus).
- Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance 30 - 60 ml/min und/oder Serum-Kreatinin zwischen 1,5 - 1,8 mg/100 ml).
- Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion.
- bei einer Übersäuerung des Blutes begünstigenden Zuständen (Prädisposition für eine respiratorische oder metabolische Azidose).
- bei Nierensteinen in der Vorgeschichte.
- bei Verdacht auf Folsäuremangel (z.B. bei Leberzirrhose oder chronischem Alkoholabusus).
- wenn Sie eine Verschlechterung des Sehvermögens oder Schmerzen der Augen verspüren. Dies können Anzeichen eines erhöhten Drucks in Ihren Augen sein und innerhalb von Stunden bis einigen Wochen nach der Einnahme von Turfa® *gamma* auftreten. Ohne Behandlung kann dies zu einer dauerhaften Verschlechterung des Sehvermögens führen.

Bei Niereninsuffizienz (Glomerulumfiltrat unter 30 ml/min und/oder Serum-Kreatinin über 1,8 mg/100 ml) ist Turfa® *gamma* unwirksam und, da die glomeruläre Filtrationsrate weiter gesenkt wird, sogar schädlich.

Die gleichzeitige Behandlung mit anderen kaliumsparenden Arzneimitteln (z.B. Spironolacton, Amilorid) oder Kaliumsalzen sollte wegen erhöhter Gefahr des Auftretens einer Hyperkaliämie vermieden werden.

Teilen Sie Ihrem Arzt mit, wenn Sie vermuten, schwanger zu sein (oder schwanger werden könnten).

Hinweise:

Die Therapie sollte abgebrochen werden, sobald eine der oben genannten Gegenanzeigen bzw. eine der folgenden Nebenwirkungen auftritt:

- Überempfindlichkeitsreaktionen
- therapieresistente Stoffwechselentgleisung
- ausgeprägte orthostatische Regulationsstörungen
- ausgeprägte gastrointestinale Beschwerden
- ausgeprägte zentralnervöse Störungen
- Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis)

- akute Gallenblasenentzündung (Cholezystitis)
- Blutbildveränderungen (Anämie, Leukopenie, Thrombozytopenie)
- Auftreten einer Gefäßentzündung (Vaskulitis)
- Verschlimmerung einer bestehenden Kurzsichtigkeit

Auswirkungen bei Fehlgebrauch zu Dopingzwecken

Die Anwendung von Turfa® *gamma* kann bei Dopingkontrollen zu positiven Ergebnissen führen. Eine missbräuchliche Anwendung des Arzneimittels Turfa® *gamma* zu Dopingzwecken kann zu einer Gefährdung Ihrer Gesundheit führen.

Einnahme von Turfa® *gamma* zusammen mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die Wirkung von Turfa® *gamma* wird wie folgt beeinflusst:

Verstärkung der Wirkung bis hin zu erhöhtem Nebenwirkungsrisiko:

Die blutdrucksenkende Wirkung von Turfa® *gamma* kann durch andere entwässernde oder blutdrucksenkende Arzneimittel, Betarezeptorenblocker (Mittel gegen Bluthochdruck und Herzrhythmusstörungen), Nitrate (Mittel bei Erkrankungen der Herzkranzgefäße), gefäßerweiternde Mittel (Vasodilatoren), bestimmte Schlaf- oder Narkosemittel (Barbiturate), Mittel zur Behandlung seelischer Erkrankungen (Phenothiazine, trizyklische Antidepressiva) und Alkohol verstärkt werden.

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Turfa® *gamma* und einem ACE-Hemmer (Mittel gegen Bluthochdruck und Herzmuskelschwäche, z.B. Captopril, Enalapril) sind zu Behandlungsbeginn ein stark überschießender Blutdruckabfall sowie eine Verschlechterung der Nierenfunktion möglich. Eine Behandlung mit Turfa® *gamma* sollte daher 2-3 Tage vor Beginn einer Therapie mit einem ACE-Hemmer abgesetzt werden. Der ACE-Hemmer ist entsprechend vorsichtig zu dosieren.

Bei gleichzeitiger Gabe von Kaliumsalzen oder anderen kaliumsparenden Arzneimitteln sowie von ACE-Hemmern wird die Gefahr eines zu hohen Serumkaliumspiegels erhöht. Bei zusätzlicher Gabe von Arzneimitteln, die zu einem Natriummangel führen können, wird besonders bei älteren Patienten die Gefahr eines schweren Natriummangels erhöht.

Abschwächung der Wirkung:

Die Kombination von Turfa® *gamma* mit bestimmten schmerz- und entzündungshemmenden Mitteln (Salizylate oder nichtsteroidale Antirheumatika, z.B. Indometacin, Diclofenac) kann die blutdrucksenkende und entwässernde Wirkung von Turfa® *gamma* vermindern. Bei Patienten, bei denen unter der Therapie mit Turfa® *gamma* auf Grund starker Entwässerung die zirkulierende Blutmenge vermindert ist, kann die gleichzeitige Gabe von nichtsteroidalen entzündungshemmenden Medikamenten ein akutes Nierenversagen auslösen. Colestipol und Colestyramin (Mittel zur Cholesterinspiegelsenkung) vermindern die Aufnahme von Turfa® *gamma*.

Bei folgenden anderen Arzneistoffen wird das Nebenwirkungsrisiko durch Turfa® *gamma* erhöht:

Bei Kombination von Turfa® *gamma* mit Arzneimitteln, die zu Kalium- und Magnesiumverlusten führen, z.B. kaliumausscheidenden entwässernden Arzneimitteln, Kortikosteroiden, ACTH (Hormon), Abführmitteln (chronischer Gebrauch), Amphotericin B (Mittel gegen Pilze), Carbenoxolon (Mittel gegen Mundschleimhautentzündungen), Penicillin G (Antibiotikum) und Salizylaten (Schmerzmittel), können die Wirkungen und Nebenwirkungen von Herzglykosiden verstärkt werden.

Bei gleichzeitiger Gabe von Turfa® *gamma* und Zytostatika (z.B. Cyclophosphamid, Fluorouracil, Methotrexat) kann deren knochenmarkschädigende Wirkung verstärkt sein.

Bei Kombination von Turfa® *gamma* und Lithium (Mittel gegen Depressionen) kann die herz- und nervenschädigende Wirkung von Lithium verstärkt sein.
Hochdosiertes Salizylat in Kombination mit Turfa® *gamma* kann zu einer verstärkten Schädigung des Zentralnervensystems führen.

Gleichzeitige Gabe von Turfa® *gamma* und Mitteln zur Muskelentspannung (curareartige Muskelrelaxantien) verstärkt und verlängert deren Wirkung.
Für den Fall, dass Turfa® *gamma* vor der Anwendung dieser Arzneimittel nicht abgesetzt werden kann, muss der Narkosearzt über die Behandlung mit Turfa® *gamma* informiert werden.
Es besteht ein erhöhtes Risiko für das Auftreten einer Blutzuckerspiegelerhöhung bei gleichzeitiger Gabe von Turfa® *gamma* und Betarezeptorenblockern.

Bei gleichzeitiger Gabe von Turfa® *gamma* und Carbamazepin (Arzneimittel zur Behandlung von Krampfanfällen) kann der Natriumspiegel im Serum ansteigen. Daher wird empfohlen, den Natriumspiegel im Blut regelmäßig zu kontrollieren.

Sonstige mögliche Wechselwirkungen

Bei gleichzeitiger Anwendung von Methyldopa (Mittel gegen Bluthochdruck) sind in Einzelfällen Hämolyisen (Schädigung der roten Blutkörperchen) durch Bildung von Antikörpern gegen Hydrochlorothiazid beschrieben worden.

Die gleichzeitige Gabe von Turfa® *gamma* und Chinidin vermindert die Chinidinausscheidung.
Die Wirksamkeit von Insulin, oralen blutzucker- und harnsäuresenkenden Medikamenten sowie von Sympathomimetika (Adrenalin, Noradrenalin) kann durch Turfa® *gamma* abgeschwächt werden.

Einnahme von Turfa® *gamma* zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Während der Behandlung mit Turfa® *gamma* sollten Sie möglichst keinen Alkohol trinken, da Alkohol Ihr Reaktionsvermögen verstärkt herabsetzt.

Schwangerschaft und Stillzeit

Teilen Sie Ihrem Arzt mit, wenn Sie vermuten, schwanger zu sein (oder schwanger werden könnten). Ihr Arzt wird Ihnen empfehlen, Turfa® *gamma* vor einer Schwangerschaft bzw. sobald Sie wissen, dass Sie schwanger sind, abzusetzen, und er wird Ihnen ein anderes Arzneimittel empfehlen, denn die Einnahme von Turfa® *gamma* kann zu schweren Schädigungen Ihres ungeborenen Kindes führen.

Turfa® *gamma* darf in der Schwangerschaft nicht angewendet werden.

Die Wirkstoffe gehen in die Muttermilch über. Da Hydrochlorothiazid die Milchproduktion hemmen kann, darf Turfa® *gamma* in der Stillzeit nicht angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Die Behandlung des Bluthochdrucks mit diesem Arzneimittel bedarf der regelmäßigen ärztlichen Kontrolle.

Durch individuell auftretende unterschiedliche Reaktionen kann die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt werden. Dies gilt in verstärktem Maße bei Behandlungsbeginn und Präparatewechsel sowie in Zusammenwirken mit Alkohol.

Turfa® *gamma* enthält Lactose

Bitte nehmen Sie Turfa® *gamma* daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. WIE IST Turfa® *gamma* EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die Dosierung sollte individuell - vor allem nach dem Behandlungserfolg - festgelegt werden.
Die empfohlene Dosis beträgt:

Bluthochdruck (arterielle Hypertonie):

Zu Behandlungsbeginn 1 - 2mal 1 Tablette täglich. Zur Dauertherapie genügt in der Regel ½ Tablette täglich.

Flüssigkeitsansammlung im Gewebe infolge Erkrankungen der Nieren, des Herzens oder der Leber (kardiale, hepatische und nephrogene Ödeme):

Zu Behandlungsbeginn 2mal 1-2 Tabletten täglich. Als Erhaltungsdosis genügt in der Regel ½ Tablette täglich oder 1 Tablette jeden 2. Tag. Je nach Grad der gewünschten Ausschwemmung kann die Dosis auf bis zu 2mal 1 Tablette täglich erhöht werden.

Bei Leber- oder Nierenfunktionsstörungen sollte Turfa® *gamma* der Einschränkung entsprechend dosiert werden (siehe auch Gegenanzeigen).

Bei schwer kardial dekompensierten (ausgeprägte Wassereinlagerung infolge Herzmuskelschwäche) Patienten kann die Resorption von Turfa® *gamma* deutlich eingeschränkt sein.

Art der Anwendung

Die Tabletten sind unzerkaut mit etwas Flüssigkeit nach den Mahlzeiten einzunehmen. Die Einnahme erfolgt bei Einmalgabe morgens, bei zweimaliger Gabe morgens und mittags. Die Tablette kann in gleiche Dosen geteilt werden.

Dauer der Anwendung

Über die Dauer der Anwendung entscheidet der behandelnde Arzt. Sie richtet sich nach Art und Schwere der Erkrankung.

Nach Langzeittherapie sollte Turfa® *gamma* ausschleichend abgesetzt werden.

Hinweise:

Während der Langzeittherapie mit Turfa® *gamma* sollten die Serumelektrolyte (Kalium-, Natrium-, Calcium-, Magnesium-Ionen), die harnpflichtigen Substanzen (Serumkreatinin und Harnstoff), die Blutfette (Cholesterin und Triglyzeride) sowie der Blutzucker, ggf. auch die Serumharnsäure und die Leberwerte (Transaminasen) regelmäßig kontrolliert werden. Vor Therapiebeginn und in regelmäßigen Abständen sollten außerdem die Thrombozyten sowie das Blutbild und das Differentialblutbild bestimmt werden.

Turfa® *gamma* muß vor einer Prüfung der Nebenschilddrüsenfunktion und mindestens drei Tage vor Durchführung eines Glukosetoleranztests abgesetzt werden.

Wenn Sie eine größere Menge Turfa® *gamma* eingenommen haben als Sie sollten
Informieren Sie Ihren Arzt, der über mögliche zu ergreifende Maßnahmen entscheiden kann.

Wenn Sie die Einnahme von Turfa® *gamma* vergessen haben

Nehmen Sie **nicht** die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Turfa® *gamma* ist weiter so einzunehmen, wie es vom Arzt verordnet wurde.

Wenn Sie die Einnahme von Turfa® *gamma* abbrechen

Setzen Sie Turfa® *gamma* nicht eigenmächtig ab. Der Therapieerfolg kann dadurch gefährdet werden. Informieren Sie sofort Ihren Arzt, wenn Unverträglichkeiten oder eine Änderung im Krankheitsbild eintreten.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Mögliche Nebenwirkungen:

Sehr häufig (bei mehr als 1 von 10 Behandelten):

Bei langfristiger, kontinuierlicher Anwendung von Turfa[®]gamma kommt es zu Störungen im Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt, insbesondere zu verminderten Kalium-, Natrium- und Chloridspiegel sowie erhöhten Calciumspiegel im Blut.

Bei hoher Dosierung können übermäßige, auf die verstärkte Harnausscheidung zurückzuführende Flüssigkeits- und Natriumverluste auftreten, die sich häufig als Mundtrockenheit und Durst, Schwäche- und Schwindelgefühl, Muskelschmerzen und Muskelkrämpfe (z.B. Wadenkrämpfe), Kopfschmerzen, Nervosität, Hypotonie und Kreislaufstörungen mit vermindertem Blutdruck beim Wechsel vom Liegen zum Stehen (orthostatische Regulationsstörungen) und Herzklopfen äußern.

Infolge verminderter Kalium-Serumspiegel (Hypokaliämie) kann es zu Müdigkeit, Muskelschwäche, Missempfindungen an den Gliedmaßen (Parästhesien), Lähmungen (Paresen), Teilnahmslosigkeit (Apathie), Stuhlverstopfung (Obstipation), übermäßiger Gasansammlung im Magen-Darm-Trakt (Meteorismus) und Herzrhythmusstörungen kommen. Schwere Kaliumverluste können zu einer Darmlähmung (paralytischer Ileus) und zu Bewußtseinsstörungen führen.

Als Begleiterscheinungen erhöhter Kalium-Serumspiegel (Hyperkaliämie) können Müdigkeit, Schwächegefühl, Verwirrheitszustände, Mißempfindungen (Parästhesien) und schlaffe Lähmungen (Paralysen) sowie eine starke Verminderung der Herzfrequenz (Bradykardie) oder andere Herzrhythmusstörungen auftreten.

Zu hohe Magnesiumspiegel im Urin äußern sich nur selten in einem Magnesiummangel, da Magnesium aus dem Knochen freigesetzt wird.

Erhöhte Harnsäurespiegel im Blut (Hyperurikämie). Dies kann bei entsprechend veranlagten Patienten zu Gichtanfällen führen.

Müdigkeit, Benommenheit, Schläfrigkeit, Schwäche, Schwindel, Kopfschmerzen, Nervosität, Teilnahmslosigkeit (Apathie) infolge von Wasser- und Elektrolytstörungen.

Häufig (bei mehr als 1 von 100, aber bei weniger als 1 von 10 Behandelten):

Erhöhung des Blutzuckers (Hyperglykämie), vermehrte Ausscheidung von Glukose im Urin (Glukosurie). Dies kann bei Patienten mit bereits bestehender Zuckerkrankheit (manifeste Diabetes mellitus) zu einer Verschlechterung der Stoffwechsellage führen. Eine bisher nicht in Erscheinung getretene Zuckerkrankheit (latente Diabetes mellitus) kann sich bemerkbar machen.

Reversibler Anstieg harnpflichtiger Substanzen (Kreatinin, Harnstoff) im Serum.
Kreislaufstörungen mit vermindertem Blutdruck beim Wechsel vom Liegen zum Stehen (Orthostatische Regulationsstörungen), niedriger Blutdruck.

Appetitlosigkeit und Magen-Darm-Beschwerden (z.B. Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Schmerzen und Krämpfe im Bauchraum).

Muskelschmerzen, Muskelkrämpfe.

Gelegentlich (bei mehr als 1 von 1000, aber bei weniger als 1 von 100 Behandelten):

Vorübergehender Anstieg der Blutfette (Cholesterin, Triglyzeride)
Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung.

Gallenblasenentzündung bei Patienten mit Gallensteinen, Gelbsucht.

Akute Entzündung des Lungengewebes (akute interstitielle Pneumonie) unter Hydrochlorothiazid.

Unter der Behandlung mit Turfa[®]gamma können allergische Hautreaktionen (z.B. Hautrötung, photoallergisches Exanthem, Nesselsucht, Juckreiz) auftreten.

Arzneimittelfieber.

Entzündungen an den Blutgefäßen (Vaskulitis).

Verminderung der Blutplättchen (Thrombozytopenie) oder der weißen Blutkörperchen (Leukopenie).

Akute Nierenentzündung (interstitielle Nephritis), Nierensteine, akutes Nierenversagen infolge Entwässerung und verminderter zirkulierender Blutmenge bei exzessiver Harnausscheidung.

Sexuelle Funktionsstörungen.

Geringgradigen Sehstörungen (z.B. verschwommenes Sehen, Xanthopsie).

Selten (bei mehr als 1 von 10.000, aber bei weniger als 1 von 1000 Behandelten):

Kreislaufkollaps als Folge von Wasser- und Elektrolytstörungen.

Bewußtseinsstörungen bis zum Koma und Verwirrheitszustände infolge Entwässerung (Dehydratation) und verminderter zirkulierender Blutmenge (Hypovolämie) bei exzessiver Harnausscheidung.

Krämpfe infolge Entwässerung und verminderter zirkulierender Blutmenge bei exzessiver Harnausscheidung.

Bluteindickung mit Thrombosen und Embolien - insbesondere bei Vorliegen von Venenerkrankungen oder bei älteren Patienten - infolge Entwässerung und verminderter zirkulierender Blutmenge bei exzessiver Harnausscheidung.

Sehr selten (bei weniger als 1 von 10.000 Behandelten):

Plötzlich auftretende Wasseransammlung in der Lunge mit Schockerscheinungen. Eine allergische Reaktion gegenüber Hydrochlorothiazid wird als Ursache angenommen.

Anaphylaktoide Reaktionen.

Megaloblastäre Anämie, eine hochgradige Verminderung bestimmter weißer Blutkörperchen mit Infektneigung und schweren Allgemeinsymptomen (Agranulozytose) oder infolge Bildung von Antikörpern gegen Hydrochlorothiazid bei gleichzeitiger Einnahme von Methyl dopa, ein vermehrter Zerfall roter Blutkörperchen (immunhämolytische Anämie).

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

Anämie durch Blutbildungsstörung im Knochenmark (aplastische Anämie)

Infolge verminderter Kalium-Serumspiegel (Hypokaliämie) kann es zu Stuhlverstopfung (Obstipation), übermäßiger Gasansammlung im Magen-Darm-Trakt (Meteorismus) kommen. Schwere Kaliumverluste können zu einer Darmlähmung (paralytischer Ileus) führen.

Durch den Anteil an Triamteren kann es zu einer stoffwechselbedingten Übersäuerung des Blutes (metabolische Azidose) kommen.

Nierenversagen und Verschlechterung der Nierenfunktion

Akute entzündliche Erkrankung der Haut oder Schleimhaut (Erythema multiforme)

Fieber

Verschlechterung des Sehvermögens oder Schmerzen in den Augen wegen zu hohen Drucks (mögliche Anzeichen eines Engwinkelglaukoms)

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen:

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3
D-53175 Bonn
Website: <http://www.bfarm.de>

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST Turfa® *gamma* AUFZUBEWAHREN?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.
Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und Durchdrückpackung angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.
Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Aufbewahrungsbedingungen :

Nicht über 25°C lagern.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Turfa® *gamma* enthält

Die Wirkstoffe sind Triamteren und Hydrochlorothiazid.
1 Tablette enthält: 50 mg Triamteren und 25 mg Hydrochlorothiazid.

Die sonstigen Bestandteile sind:
Maisstärke, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, hochdisperses Siliciumdioxid, Stärke (löslich), Magnesiumstearat (Ph. Eur.).

Wie Turfa® *gamma* aussieht und Inhalt der Packung

Runde, gewölbte, blassgelbe Tabletten mit einseitiger Bruchkerbe.
Packungen mit 20, 30, 50, 90 und 100 Tabletten
Möglicherweise befinden sich nicht alle Packungsgrößen im Verkehr.

Pharmazeutischer Unternehmer

Zulassungsinhaber
Wörwag Pharma GmbH & Co. KG
Calwer Str. 7
71034 Böblingen
Telefon:07031/6204-0
Fax:07031/6204-31
E-Mail: info@woerwagpharma.com

Mitvertrieb

AAA-Pharma GmbH
Calwer Straße 7
71034 Böblingen
Telefon: 0800/00 04 433
Fax: 0800/00 04 434
E-Mail: info@aaa-pharma.de

Hersteller

C.P.M. Contract Pharma GmbH & Co. KG
Frühlingsstr. 7
83620 Feldkirchen-Westerham

Artesan Pharma GmbH & Co. KG
Wendlandstraße 1
29439 Lüchow

Wörwag Pharma GmbH & Co. KG
Calwer Str. 7
71034 Böblingen

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Dezember 2016.

Hinweis zum Teilen der Tabletten

Zum exakten Halbieren der Tablette legen Sie diese **mit der Bruchrille nach oben** auf eine glatte, feste Unterlage (Tischplatte oder ähnliches) **und drücken Sie mit beiden Zeigefingern gleichzeitig links und rechts der Bruchrille fest** auf die Tablette. So zerfällt die Tablette in zwei gleiche Teile.